Untersuchung, die nach meinem Bedünken keine gleichgiltige Resultate gewährt. Es enthält nemlich unser codex, nach den gestis Bertholdi de Buchecke 1) ein grosses Stück der historia seu topologia Novientensis seu Ebersheimensis monasterii, wovon sich ein Abdruck in Martene und Durand thesaurus novus anecdotorum (Paris 1717) T. III befindet, und die Schöpflin in Als. ill. zum öftern citirt; diese historia hat mit Alberti compendium die merkwürdige Uebereinstimmung, daß unter andern Herzog Attichs Genealogie auf gleiche Weise gegeben ist. — 2) ein grosses Stück aus den, Golscherus beygelegten, gestis Trevirorum, die Leibnitz und d'Achery vollständig, Dom Calmet mit Uebergehung des Anfangs, edirt haben. 3.) de Mahomete, durch die Analogie mit Königshoffens Artikel merkwürdig 4) Episcopi Argentinenses. Zuverlässig von demselben Verfasser wie das chronicon, das compendium und die gesta Bertholdi de Buchecke; und die Grundlage derselben Liste bey Königshoffen. Zu dieser Liste sind die uralten Verse bis auf Ratoldus 1. und die etwas Statern von Erchambald augenscheinlich aus alten Münster codicibus eingerückt; zu welcher Ausmittlung mir die in einem solchen codex aufgefundene Abschrift aus dem X. Jahrhundert, die von Bischoff Widerold herrühren dürfte, gut zu statten kam.

Meine Notiz dehnt sich somit umständlich über diese verschiedenen Stücke aus; ich dachte mir dabey daß diese Arbeit nicht nur dem Herausgeber des M. Alberti wesentlich seyn dürfte, sondern daß sie sich auch zu einem Beytrag für das Archiv, das die Gesellschaft herausgiebt, eignen konnten.

3. Sehr wichtig aber war sicher meine Entdeckung, als ich das lateinische Autograph von Königshoffens Chronik, zur Vergleichung der Bischofsliste mit